

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)

vom 25. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juli 2022)

zum Thema:

Hochspannungsleitungen in Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 09. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Aug. 2022)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12699
vom 25.07.2022
über Hochspannungsleitungen in Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Verteilnetzbetreiber Stromnetz Berlin GmbH (Stromnetz Berlin) sowie den Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz Transmission GmbH (50Hertz) um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Welche Hochspannungsleitungen sind in Marzahn-Hellersdorf noch oberirdisch geführt? Es wird um eine detaillierte Aufstellung nach Ortsteilen gebeten.

Zu 1.: Laut Auskunft von Stromnetz Berlin betreibt diese im Bezirk Marzahn-Hellersdorf vier Hochspannungs-(110-kV)-Freileitungen. In der nachfolgenden Tabelle sind die Freileitungen detailliert dargestellt:

Hochspannungsverbindung		Ortsteile
Netzknoten Malchow	Umspannwerk Münsterberger Weg	Marzahn, Hellersdorf, Kaulsdorf
Umspannwerk Rüsternweg	Umspannwerk Biesdorf Nord	Marzahn
Netzknoten Rhinstraße	Umspannwerk Biesdorf Nord	Marzahn
Netzknoten Friedrichshain	Netzknoten Rhinstraße	Marzahn

50Hertz betreibt in Marzahn-Hellersdorf folgende oberirdisch geführte Hochspannungsleitungen:

Hochspannungsleitung	Ortsteile
380-kV-Leitung Neuenhagen-Marzahn 495/496 (von Mast 28 - Mast 43 und Mast 47 - Ansprung PMZA) Länge: 5,66 km	Marzahn
220-kV-Leitung Marzahn-Thyrow-Wuhlheide 301/291/302 (von Ansprung PMZA - Mast 13) Länge: 3,66 km	Marzahn
220-kV-Leitung Marzahn-Thyrow-Wuhlheide 301/291/302 (von Mast 13 - Punkt Biesdorf/Süd (Mast 16/47)) Länge: 1,29 km	Biesdorf

2. Welche Gespräche haben seitens des Landes Berlin mit dem zuständigen Betreiber stattgefunden, um die Hochspannungsleitungen in Marzahn-Hellersdorf unterirdisch verlegen zu können?

Zu 2.: Es gab keine Gespräche zwischen Stromnetz Berlin, 50Hertz und dem Land Berlin zur Verkabelung der Hochspannungsleitungen in Marzahn-Hellersdorf.

Der Senat befürwortet grundsätzlich den Rückbau von Hochspannungsfreileitungen im Stadtgebiet von Berlin und ist im Rahmen der gesetzlichen Zuständigkeiten an den entsprechenden Planungs- und Genehmigungsverfahren beteiligt. Stromnetz Berlin verfolgt das Ziel, sämtliche Hochspannungsfreileitungen durch Erdkabel zu ersetzen. Die Freileitungsverkabelung erfolgt in der Regel im Zusammenhang mit größeren Netzumstrukturierungen. Die aktuelle Planung sieht die Verkabelung der letzten Freileitung im Jahr 2033 vor.

Allerdings ist der Umbau mit hohen Investitionen verbunden, die prinzipiell über Netzentgelte an die Kundinnen und Kunden weitergegeben werden.

3. Welcher Zeitplan ist für eine unterirdische Verlegung der Hochspannungsleitungen vorgesehen? Es wird um eine detaillierte Darstellung nach Trassen und geplante Umsetzungszeiten gebeten.

Zu 3.: Nach Angaben der Stromnetz Berlin wird die Hochspannungsfreileitung Netzknoten Malchow - Umspannwerk Münsterberger Weg (neu Umspannwerk Wuhletal - im Bau) nach vollständiger Inbetriebnahme des neuen Umspannwerkes Wuhletal ab 2023 (Abschluss 2024) zurückgebaut.

Die Errichtung der unterirdischen 110-kV-Kabeltrassen entlang der Allee der Kosmonauten, Marchwizastraße, Buschiner Straße, Hirseweg, Blumberger Damm, Altentreptower Straße, Rügenwalder Weg sowie Allee der Kosmonauten, Märkische Allee, Bentschener Weg, Oberfeldstraße, Wuhlgartenweg, Altentreptower Straße, Münsterberger Weg wird in 2022 abgeschlossen.

Für die übrigen drei Hochspannungsfreileitungen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf (siehe Tabelle zu 1) sind die Planungen laut Auskunft der Stromnetz Berlin für die unterirdischen Kabeltrassen noch nicht abgeschlossen. Der Abschluss aller Maßnahmen einschließlich des Rückbaus der Freileitungen ist für 2027 vorgesehen.

Laut Auskunft von 50Hertz existieren derzeit keine Pläne zur unterirdischen Verlegung der Hochspannungsfreileitungen.

4. Welche Aufwendungen sind dafür eingeplant bzw. damit verbunden? Es wird um eine Darstellung nach Trassen und Aufwendungen gebeten.

Zu 4.: Stromnetz Berlin gibt an, dass die finanziellen Aufwendungen aufgrund der Planungsstände aktuell nur für die Ablösung der Hochspannungsfreileitung Netzknoten Malchow - Umspannwerk Münsterberger Weg ausgewiesen werden können.

Die Kosten belaufen sich auf 14,4 Mio. Euro für den Aufbau der 110-kV-Kabeltrasse. Für den Rückbau der 110-kV-Freileitung liegt die Kostenschätzung bei 7,9 Mio. Euro. Die Kosten für die notwendigen Netz-Umstrukturierungsmaßnahmen sind nicht enthalten.

Laut 50Hertz können die Aufwendungen für unterirdisch verlaufende Leitungen in dieser Spannungsebene nicht pauschal benannt werden. Vielmehr wären im Vorfeld Machbarkeitsstudien erforderlich, um die räumliche Einordnung einer Kabeltrasse und die Flächeninanspruchnahme der Übergabebauwerke zu ermitteln.

Berlin, den 9. August 2022

In Vertretung

Tino S c h o p f

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe